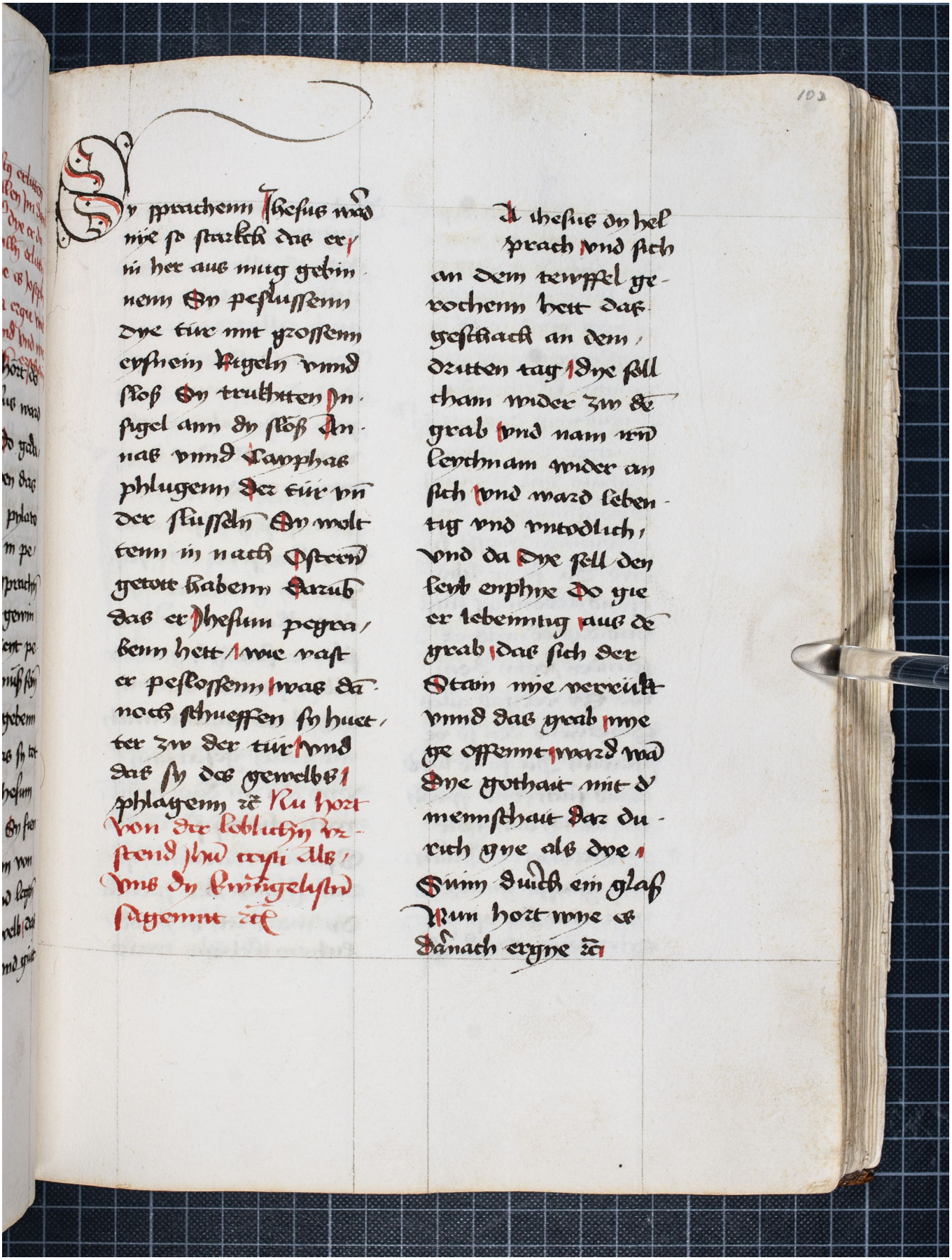
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



103

Sy sprachen Jhesus wad
nie so starlich das er
in her aus mug gebin-
nen Dy peslussen
dye tur mit grossem
erschrein Rigeln vnnd
sloß Dy truthuten sn-
sigel ann dy sloß An-
nas vnnd Kayphas
phlugen der tur vn
der slussln Dy wolt
ten in nach Ostern
getot haben darub
das er Jhesum peyra/
ben hett / wie vast
er peslossen / was da-
nach schuessen sy huet/
ter zw der tur / vnd
das sy des gewelbs /
phlagen ꝛc Nu hort
von der lobluchn er-
stend jhu cristi als/
uns dy lewngelistn
sagennt ꝛc

Jhesus dy hel
prach / vnd sich
an dem tewffel ge-
rochen hett das
gestlach an dem /
dritten tag / dye sell
tham wider zw de
grab / vnd nam ren
leychnam wider an
sich / vnd ward leben-
tig vnd vntodlich /
vnd da dye sell den
leyb enphie do gie
er lebenntig aus de
grab / das sich der
Stain wie verreikt
vnnd das grab / wie
ge offennt / ward wad
dye gothait mit d
menschhait dar du-
rich gye als dye /
Sunn durch ein glas
Nun hort wie es
danach ergyng ꝛc